

Nichtamtlicher Teil.

Adressbuch für den Buch-, Kunst- und Musikalienhandel und verwandte Geschäftszweige der österreichisch-ungarischen Monarchie.

Mit einem Anhang: **Oesterreichisch-ungarisches Zeitungs-Adressbuch.** Herausgegeben von **Moritz Perles. 1902—1903. 37. Jahrgang.** Mit dem Bildnis von Friedrich Grosse. 8^o. ([XII]. 413, [VII], XVIII S. und Beilagen.)

Preis: gebunden mit Bildnis 6 *M* 60 *S*; geheftet ohne Bildnis 4 *M* 80 *S*.

E. In den letzten Tagen des Oktober ist uns wieder der neue Jahrgang des bekannten und von seinen vielen regelmäßigen Benutzern geschätzten Perlesschen Adressbuchs für den österreichisch-ungarischen Buch-, Kunst-, Musikalien- u. Handel zugekommen. Es ist der 37. Jahrgang und umfaßt die Jahre 1902/1903. Dabei ist natürlich vorausgesetzt, daß, ungeachtet des nicht abgewarteten Neujahrstermins und des auch nur knapp abgewarteten 1. Oktober der Inhalt sich bis gegen November 1903 mit geringen Abweichungen in Geltung erhalten werde. Die verhältnismäßig große Stetigkeit des österreichisch-ungarischen Firmenbestands dürfte indes dieses Vertrauen rechtfertigen und ein gewissenhaft nachgetragener Jahrgang bei seiner Ablösung durch den nachfolgenden nur in mäßigem Umfang handschriftliche Eintragungen aufweisen.

Zimmerhin verzeichnet der neue Jahrgang gleich im Eingang schon 14 Nachträge und Aenderungen, die während des Drucks eingegangen sind und nicht mehr eingeschaltet werden konnten. Daß übrigens diese Nachträge auf der Rückseite des Titelblatts angebracht sind, ihre Ausschneidung also dieses zerstören müßte, halten wir nicht für zweckmäßig.

Dem Titel ist das Bildnis des Olmüzer Kollegen Herrn Friedrich Grosse vorgeheftet, ein sauber ausgeführter Lichtdruck der Hofkunstanstalt J. Löwy in Wien. Einer Beschreibung seines Lebensganges entnehmen wir, daß Herr Grosse 1856 in Olmütz geboren ist, 1870 als Lehrling in das väterliche Geschäft eingetreten, 1886 Teilhaber und 1898 alleiniger Inhaber der alten, mehr als hundertjährigen Firma geworden ist. Die Buchhandlung wurde 1794 von Franz Gärtner gegründet und 1799 an Johann Georg Gastl verkauft, einen Brünnener Buchhändler, dessen Sohn Franz das Geschäft bis 1829 betrieben hat. 1829 erwarb es Johann Georg Neugebauer, 1860 Friedrich Grosse (Vater), geboren 1816 in Stönzsch bei Leipzig. Dieser stand bis zu seinem Tode (1898), seines hohen Alters nicht achtend, als unermüdblicher Berufsarbeiter an der Spitze seines großen Geschäfts. —

Die Einrichtung des Adressbuchs ist auch im neuen Jahrgang dieselbe geblieben, wie sie früher war und sich bewährt hat. Dem Hauptinhalt voran geht außer dem schon Erwähnten noch die gewohnte statistische Uebersicht und ein Verzeichnis der Wiener Firmen. Hierauf folgt als erste Abteilung das allgemeine Firmenverzeichnis, dann in der zweiten ein Verzeichnis von solchen Firmen, die an den österreichischen Kommissionsplätzen (Wien, Budapest, Prag) weder wohnen noch vertreten sind, eine Uebersicht der Geschäftsinhaber u. andern Namens als die Firma, die Vertretung des außerösterreichischen Buchhandels in Wien, Nachricht über den Verkehr Paris—Wien, ferner Zusammenstellungen der Antiquariats-, Eisenbahn-, Kolportage-, Lehrmittelhandlungen, Leihbibliotheken, Musikalien-Verhandlungen, Buchdruckereien, lithographischen Anstalten, Papierfabrik-Nieder-

lagen, Schriftgießereien, Stereotypen, Chemigraphischen, Lichtdruck-, xylographischen Anstalten, Kupferdrucker, Kupferstecher, Radierer. Die dritte Abteilung bringt Nachrichten über Vereine, über Expedition, Kommissionäre und Kommittenten und über Jubiläen. Die vierte beschäftigt sich mit der österreichischen Buchhändler-Geographie, die fünfte enthält ein ziemlich umfangreiches Zeitungsadressbuch, und zwar in doppelter Anordnung, nach Sprachen und nach Städten. Empfehlungsanzeigen und unter den Beilagen eine bemerkenswerte Bilddruckprobe von Friedrich Jasper in Wien machen den Beschluß.

Das Adressbuch verzeichnet an Buch-, Antiquariats-, Kunst-, Musikalien-, Landkarten-, Schreibwaren-, Lehrmittelhandlungen und Leihbibliotheken 2038 Firmen und zwar in 593 Orten. Hiervon beschäftigen sich 1726 mit dem Buchhandel. Den Kunst- und Landkartenhandel betreiben 751, den Musikalienhandel 762, den Schreibwarenhandel 769, die Leihbibliothek 322, die Musikalienverleihung 59, das Inseratengeschäft (Annoncenbureau) 6, die Kolportage 196, den Eisenbahnbuchhandel 41, den Lehrmittelhandel 40.

142 buchhändlerische Firmen nehmen Neuigkeiten an; 1114 wählen ihren Bedarf. 76 inländische und 166 ausländische Firmen halten in Wien Auslieferungslager ihres Verlags. 29 ausländische Firmen liefern franko Wien.

In Wien vertreten 55 Kommissionäre 843 Kommittenten, in Budapest 19 Kommissionäre 234 Kommittenten, in Prag 13 Kommissionäre 220 Kommittenten. 549 verzeichnete Firmen haben auf keinem dieser drei Kommissionsplätze Vertretung. Ueber Leipzig verkehren von den im Adressbuch verzeichneten 2038 Firmen nur 909.

Auf die Königreiche und Länder verteilen sich die Buchhandlungen in folgender Weise. In Böhmen giebt es an 131 Orten 379 Firmen (davon in Prag 96). Die entsprechenden Zahlen der andern Länder sind:

Bukowina:	12	Orte, 26	Firmen (Tzernowitz 99),
Dalmatien	4	" 12	" (Zara 6),
Galizien	45	" 133	" (Lemberg 31),
Kärnten	8	" 16	" (Klagenfurt 8),
Krain	4	" 10	" (Laibach 6),
Küstenland	6	" 31	" (Triest 19),
Mähren	42	" 110	" (Brünn 18),
Oesterreich u. d. Enns	26	" 440	" (Wien 401),
Oesterreich ob d. Enns	14	" 37	" (Linz 16),
Salzburg	4	" 16	" (Stadt Salzburg 12),
Schlesien	14	" 35	" (Troppau 7),
Steiermark	25	" 69	" (Graz 29),
Tirol	21	" 60	" (Innsbruck 14),
Ungarn	211	" 611	" (Budapest 152),
Kroatien	20	" 39	" (Agram 8),
Bosnien	6	" 14	" (Sarajevo 7).

An Buchdruckereien verzeichnet das Adressbuch 1728, an lithographischen Anstalten 451, an Schriftgießereien 51, an xylographischen Anstalten 46, an Chemigraphischen Anstalten 45, an Kupferdruckereien 27, an Kupferstechern und Radierern 20, an Papierfabrik-Niederlagen 110.

Das Zeitungsadressbuch verzeichnet 2198 Blätter, die in 15 Sprachen erscheinen, davon 1313 in deutscher, 339 in czechischer, 211 in ungarischer, 101 in polnischer, 71 in kroatischer, 163 in andern Sprachen. In Wien erscheinen von den hier verzeichneten Blättern 810, in Prag 182, in Budapest 122; die übrigen verteilen sich auf 307 andre Städte.

Bei dem großen Wert, den das Gebiet Oesterreich-Ungarns für den Absatz von Büchern, Kunstwerken, Musikalien u. hat, und angesichts der Thatsache, daß mehr als 1000 der hier verzeichneten Firmen nicht über Leipzig ver-